

1. Kapitel. Die Theorie der internationalen Werte als heteronomes Prinzip in der klassischen Werttheorie.

§ 1. Das „internationale Preisproblem“.

Wir entledigen uns der unter 1. genannten Aufgabe: festzustellen, ob eine „echte“ Heteronomie innerhalb der Reinen Theorie selbst vorliegt, indem wir den Nachweis erbringen, daß zwar eine derartige Dualität in der Theorie der Klassiker vorhanden ist, daß diese jedoch nur dogmenhistorisch bedingt ist durch die klassische Theorie des „natürlichen“ Preises, mithin nicht notwendig irgend-einer Artverschiedenheit des Objektes entspringt, die dazu zwänge, zwei Erklärungsprinzipien, also zwei Theorien aufzustellen.

Schumpeter — unseres Wissens der einzige in der deutschen Literatur, der dieser bedeutsamen Tatsache historischer Bedingtheit einer selbständigen Theorie des internationalen Handels Beachtung schenkt — zieht aus ihr fast den gleichen Schluß, den wir in der Einleitung andeutungsweise vorweg genommen haben. Der Behauptung Schumpeters: „Nur historisch ist es (nämlich das „Thema der internationalen Werte“) von der allgemeinen Preistheorie geschieden, weil zuerst für seine Zwecke eine Betrachtungsweise ausgearbeitet wurde, die von der damaligen Preistheorie verschieden war und der modernen näher steht“, schließt sich die Folgerung an: „Aber heute, wo die Betrachtungsweise auch auf das allgemeine Problem angewendet wird, gibt es keinen Grund zur Scheidung mehr — wenigstens vom Standpunkt der Wissenschaft“¹⁾, ²⁾.

Mit dieser kurzen Zwischenbemerkung, der keine weitere Begründung folgt, hat Schumpeter das Wesentliche gesagt. In der Tat läßt sich die „Theorie der internationalen Werte“³⁾ als „Vor-

1) Vgl. Schumpeter, Das Wesen und der Hauptinhalt . . . , S. 505.

2) Dieser Satz läßt erkennen, daß Schumpeter vorsichtigerweise unserer zweiten Frage nach der praktischen Bedeutung der Theorie des internationalen Handels aus dem Wege geht.

3) Der weitere Begriff „Theorie des internationalen Handels“ umfaßt auch die Problematik unserer zweiten Frage, so daß für ihn obige Behauptung nicht ohne weiteres gilt